

MÜNZEN & SAMMELN

PAPIERGELD
UND
MEDAILLEN

32 Jahre
MÜNZEN & SAMMELN
2025

Aktuell



100-Euro-Münze
„Aus dem Leben eines Taugenichts“

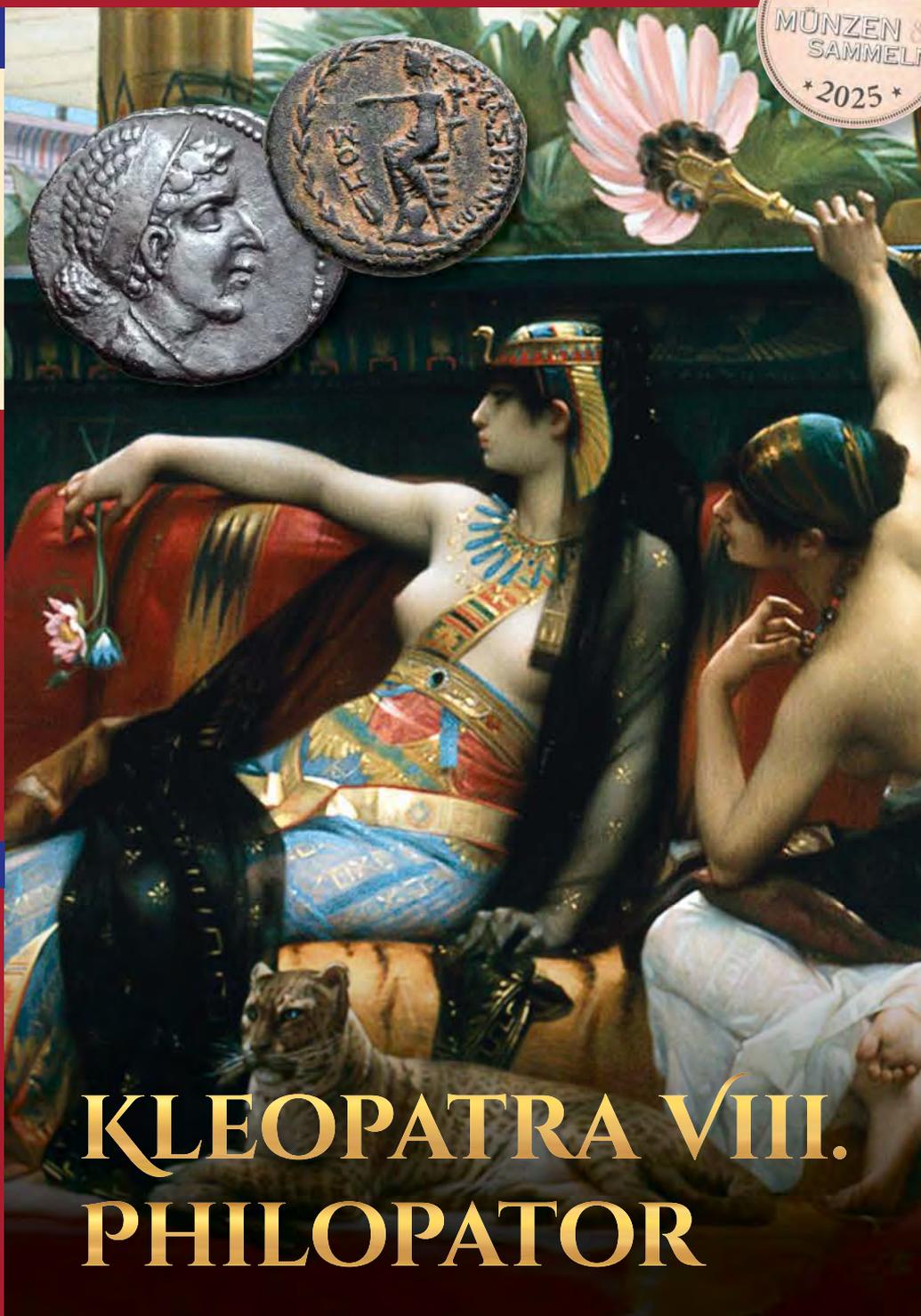
Seltene Objekte:
Gnadenpfenninge

Sächsische Numismatik:
Die wohl erste Münze mit
Kurwürde von Kurfürst Moritz
von Sachsen

Die besondere Medaille:
Medaillen des „faulen Kerls
und Glücksschweins“

BEWERTUNGEN:

45 Seiten:
Deutsches Kaiserreich,
Weimarer Republik,
Drittes Reich, Euro Münzen
von Andorra bis Litauen,
deutsche Euro-Münzen,
2-Euro-Sondermünzen



KLEOPATRA VII. PHILOPATOR



Los 53 - Fürstentum Braunschweig-Lüneburg-Celle
Christian, Bischof von Minden, 1611-1633.
Löser in Gold zu 20 Dukaten o. J. (1611-1633),
Winsen an der Luhe. Geprägt mit den Stempeln
des Lösers zu 2 Reichstalern. NGC AU 55.
Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum.
Von herausragender geldgeschichtlicher Bedeutung.
Feine Goldpatina, fast vorzüglich.
Schätzung: 250.000 Euro



Los 8 - Königreich Polen
Sigismund III., 1587-1632. 10 Dukaten 1629, Bromberg.
Von allergrößter Seltenheit. Scharf ausgeprägtes Exemplar
mit herrlicher Goldpatina, vorzüglich.
Schätzung: 150.000 Euro



Los 10 - Polen
Stadt Danzig. 8 Dukaten 1644, mit Titel Wladislavs IV. (1632-1648).
Von größter Seltenheit. Kabinettstück. Scharf ausgeprägtes Exemplar
mit herrlichem Prägeglanz, winz. Randfehler, fast Stempelglanz.
Schätzung: 150.000 Euro



Los 458 - Königreich Frankreich
Louis XV, 1715-1774. Ecu au bandeau 1740 A, Paris. Probe.
NGC PF62 CAMEO. Von großer Seltenheit,
besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Polierte Platte.
Schätzung: 125.000 Euro



Los 89 - Wallenstein
Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland.
10 Dukaten 1631 (Jahreszahl im Stempel aus 1630 geändert), Jitschin.
Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar.
Schätzung: 100.000 Euro



Los 695 - China
Allgemeine Prägungen. 1 Dollar o. J. (1908), Tientsin.
Tai-Ching-Ti-Kuo. NGC MS 66 (Top Pop).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Hübsche Patina, fast Stempelglanz.
Schätzung: 75.000 Euro

World
Money
Fair
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch
an unserem
Stand D8

Termine 2025

New York International Numismatic Convention	16.-19. Januar 2025
Berlin-Auktion 2025	29. Januar 2025
World Money Fair, Berlin	30. Januar-1. Februar 2025
eLive Auction 86	24.-28. Februar 2025
Besichtigung der Frühjahrs-Auktionen in München	28. Februar 2025 - 2. März 2025
Numismata, München	1.-2. März 2025
Frühjahrs-Auktionen 2025	17.-22. März 2025

Vorwort

Im Jahr 2024 ...



Chefredakteur Helmut Kahnt

... hat die Europäische Union eine Bargeldobergrenze beschlossen, die für die Mitgliedsstaaten verbindlich wird. Barzahlungen über diesem Betrag sind künftig illegal und müssen elektronisch abgewickelt werden. Laut offiziellen Angaben dient auch dieses Gesetz der Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Steuerhinterziehung. Zusätzlich greifen ab einem Betrag von 3000 Euro strenge Dokumentationspflichten für Bargeldzahlungen. Händler sind verpflichtet, die Daten der Käufer detailliert zu erfassen, um eine Rückverfolgbarkeit sicherzustellen.

Immer deutlicher wird, dass Bargeld systematisch zurückgedrängt wird. Doch was steckt wirklich dahinter? Ist die Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismus und Steuerhinterziehung tatsächlich das Hauptziel? Oder dient die fortschreitende Digitalisierung des Finanzsystems letztlich dem Zweck, eine umfassende Kontrolle über die Bürger und ihre finanziellen Aktivitäten zu erlangen?

Die EZB hat für 2025 eine deutlich geringerer Produktion von Münzen für die 20 Länder der Euro-Zone genehmigt. Münzen im Gesamtwert von etwa 2,1 Milliarden Euro sollen im Jahr 2025 geprägt werden. Das mag sich im ersten Moment viel anhören, doch im Vergleich dazu lag das Volumen im Jahr 2024 noch bei knapp 2,4 Milliarden Euro. Im Jahr 2023 wurden noch Münzen im Wert von 2,6 Milliarden Euro geprägt. Denkbar ist, dass die Münzprägung langsam, aber konsequent reduziert wird, um eine Digitalisierung des Finanzsystems zu unterstützen.

Besonders kritisch wird dieses Szenario, wenn man berücksichtigt, dass der digitale Euro mit einem sozialen Bewertungssystem – ähnlich dem chinesischen Social Credit System – gekoppelt werden könnte. Finanzielle Freiheiten könnten dann von konformem Verhalten abhängig gemacht werden.

Diese Befürchtungen werden durch die zunehmende Digitalisierung des Privatlebens verstärkt, insbesondere durch die Einführung der digitalen Identität. Ab 2026 soll diese allen EU-Bürgern zur Verfügung stehen und persönliche Daten wie Führerscheine, Geburtsurkunden oder elektronische Rezepte zentral abspeichern. Die Kombination aus digitalem Zentralbankgeld und digitaler Identität birgt weitreichende Risiken: Eine umfassende biometrische Erfassung und die vollständige Kontrolle jedes Einzelnen wären technisch problemlos realisierbar. Maßnahmen wie das Einfrieren von Bankkonten, die Einschränkung des Zugangs zu grundlegenden Dienstleistungen im Alltag, oder gar die komplette Enteignung von Vermögenswerten wären durchaus denkbar.

Orientierung für die Welt von Morgen will man beim Bundesbildungsministerium mit der Kampagne „Vorausschau“ bieten. Dafür hat man in einer in Auftrag gegebenen „Wertestudie“ sechs Zukunftsszenarien erdacht, die diskutiert werden. Dort findet sich dort auch das Szenario „Das Bonus-System“. Dabei geht es darum, dass jeder Mensch einen individuellen sozialen Punktestand bekommt, der etwa bei der Vergabe von Jobs oder Studienplätzen eine entscheidende Rolle spielen soll. Es ist ein Sozialpunktesystem, wie es gerade bereits in China getestet wird. Im Papier des Bundesbildungsministeriums heißt es dazu: „Für bestimmte Verhaltensweisen können im Punktesystem, das vom Staat betrieben wird, Punkte gesammelt werden (z. B. Ehrenamt, die Pflege Angehöriger, Organspenden, Altersvorsorge, Verkehrsverhalten, CO₂-Abdruck).

Die Zustimmung in der Bevölkerung zum Gesetz würde durch „die Dynamik des Klimawandels“ steigen, hofft man. Ein Punktesystem als Steuerungsmechanismus für den Umgang mit den Folgen des Klimawandels, z. B. durch Punktebewertung des „ökologischen Fußabdrucks“. Das Verursacherprinzip würde durch das Punktesystem transparent gemacht. Na danke – schöne, neue Welt, ahnt

Ihre Redaktion
„Münzen & Sammeln“

In diesen Ausgaben finden Sie die folgenden Bewertungen:

In der vorliegenden Ausgabe

- Deutsches Kaiserreich 1871 – 1918
- Weimarer Republik
- Drittes Reich
- Euro-Gedenkmünzen Andorra – Litauen
- 2-Euro-Münzen aller Euro-Länder
- Euro-Gedenkmünzen Deutschlands

M&S 3/2025 (ab 28.2.2025 erhältlich)

- Weimarer Republik
- Drittes Reich
- BRD / DDR
- Euro-Gedenkmünzen Luxemburg – Zypern
- 2-Euro-Münzen aller Euro-Länder
- Euro-Gedenkmünzen Deutschlands

M&S 4/2025 (ab 28. März 2025 erhältlich)

- Deutsches Kaiserreich 1871 – 1918
- Weimarer Republik
- Drittes Reich
- Deutsche Nebengebiete
- 2-Euro-Münzen aller Euro-Länder
- Euro-Gedenkmünzen Deutschlands

Glänzendes Angebot an Münzen und Banknoten – Ergänzen Sie Ihre Sammlung!

61. AUKTION | 17. - 21. Februar 2025



Das neue Jahr wird im Auktionshaus Christoph Gärtner mit der **61. Auktion** am **17. Februar 2025** eingeleitet. Dieses Mal warten über 1.000 Münzlose auf neue Besitzer. Das Angebot – überwiegend aus Auflösung privater Sammlungen – haben wir durchaus günstig angesetzt.

HIER EINIGE HIGHLIGHTS DER MÜNZ- UND BANKNOTENAUKTION:

- ANTIKE: ein **AR-Denar** von **Julius Caesar**, **Sesterze** von **Caligula**, **Nero** oder **Vitellius**, sowie einige **Histamenon** aus **Byzanz**
- ALTDEUTSCHLAND & RDR: von Kleinmünzen bis zum **Doppeldukat** ist alles dabei
- BAYERN: Serie von **Geschichtstalern** und **Doppeltalern**
- PREUSSEN: ein unscheinbarer **1/6 Taler 1858** in polierter Platte
- HAUS HABSBURG: z.B. einen **¼ Taler 1744** von **Maria Theresia** oder das seltene **2 Heller Stück 1892**
- CHINA: zwei seltene **Kursmünzensätze** – **1982** und **1985**
- ANLAGEGOLD: u.a. einige **Double-Eagle** aus den USA; im Briefmarkenkatalog (Österreich-Teil) findet sich ein **159,7 g Goldbarren**, geprägt als **WIPA-Block** von 1933
- MEDAILLEN: z.B. eine **Hochzeitsmedaille** aus dem Jahr **1641** von **Johann Blum**
- ORDEN & EHRENZEICHEN: neben einigen Einzelstücken (teils große Raritäten) auch der **Nachlass eines Hauptmanns**, samt **Orden**, **Korrespondenz** und seinen **Stiefeln**
- VARIA: neben einem **goldenen Armreif**, einige Exemplare aus der **Fabergé** Werkstatt
- BANKNOTEN DEUTSCHLAND: z.B. **5 Mark 1874**, **50 Rentenmark 1923** als ausgegebenes Exemplar und als Druckprobe, oder ein **Roter Hunderter**
- BANKNOTEN AUSLAND: ein 100-Banknoten-Bündel der **100 ÖU Krone 1912**, **1000 Francs 1941** der Fr. Äquatorialafrika oder ein **500 Francs 1951** aus Marokko

Wollen Sie sich einen besseren Überblick verschaffen, dann empfehlen wir Ihnen unsere Besichtigung ab dem **3. Februar 2025** (individuelle Termine auch vorher möglich).

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Bieten!



KATALOGE:

GEDRUCKTE KATALOGE:

Printkataloge werden nur noch auf Anfrage verschickt, wenn Sie seit einiger Zeit nicht mehr bei uns gekauft haben oder Neukunde sind.

ONLINE KATALOGE:

www.auktionen-gaertner.de

KATALOG PDF-DOWNLOAD:

www.cg-collectors-world.com

BESICHTIGUNGSZEITEN:

3. bis 21. Februar 2025

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Tel. 07142-789 400

info@auktionen-gaertner.de

LIVE-BIDDING:

bidder

Neben der Möglichkeit unsere Auktion vor Ort zu besuchen, können Sie diese auch auf der Plattform www.bidder.com mitverfolgen und *Live*-Gebote abgeben.

www.auktionen-gaertner.de | www.cg-collectors-world.com

Auktionshaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG

Steinbeisstr. 6+8 | 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany | Tel. +49-(0)7142-789400

Fax. +49-(0)7142-789410 | info@auktionen-gaertner.de | www.auktionen-gaertner.de

C.G.



Seite 33:
Kleopatra VIII. Philopator –
Die letzte ihres Namens und ihrer Dynastie

Seite 19:
Gnadenpfenninge



Seite 29:
Die wohl erste Münze mit Kurwürde von Kurfürst
Moritz von Sachsen

Seite 64:
Medaillen des „faulen Kerls und Glücksschweins“



Seiten 72, 96, 109, 111
Bewertungen der deutschen Münzen von 1871–1945,
der Euro Münzen von Andorra bis Litauen, der deut-
schen Euro-Münzen, sowie der 2-Euro-Sondermünzen

In diesem Heft

Aktuelles: Neuheiten, Trends und Wissenswertes8

Schatzmünzen:
Karolingischer Münzschatz unter meterdickem Beton?25

Sächsische Numismatik: Die wohl erste Münze
mit Kurwürde von Kurfürst Moritz von Sachsen29

Auktionen: Berichte zu kommenden Auktionen40

Weltmünzenatlas: Pakistan67

Nachrichten: Aktuelles und Informatives
für Münzen- und Medailensammler53

Die besondere Medaille:
Medaillen des „faulen Kerls und Glücksschweins“64

Die besondere Münze: Eine grausame Mutter?69

Bewertungen: Deutsche Münzen (1871–1945)72
Euro Münzen von Andorra bis Litauen96
Deutsche Euro-Münzen109
2-Euro-Sondermünzen111

117 Die Seiten für den Geldscheinsammler

Der besondere Geldschein:
Freie Stadt Danzig: Notgeldschein der
Stadtgemeinde zu 1 Million Mark von 1923118

Geldscheinporträts:
Pedro Álvares Cabral – durch Zufall nach Brasilien120

Papiergeldlexikon: Lexikon für Papiergeldsammler121

Papiergeld-Nachrichten: Neuheiten, Trends
und Wissenswertes für Papiergeldsammler123

Papiergeldkünstler: Der Künstler Arthur Kampf und
seine Entwürfe auf dem Gebiet des deutschen Papiergelds ...128

Banknote des Jahres 2024:
Ihre Wahl entscheidet – mitmachen und gewinnen!135

Propagandaschein:
Der Besitz dieser Banknote konnte den Tod bedeuten138

Rubriken

Leserpost7/119

Sammlerliteratur24

Kostenlose Kleinanzeigen48

Kreuzworträtsel49

Bestellkarten51/52

Neue Preislisten71

Termine140

Bezugsquellenverzeichnis146

Inserentenverzeichnis/Impressum148

Titelbild: Kleopatra testet Gift an verurteilten Gefangenen (Gemälde von Alexandre Cabanel)



Teutoburger Münzauktion GmbH

**167. Auktion
3.-7. März 2025**

**Münzen, Medaillen,
Orden, Ehrenzeichen,
Militaria usw.**

**Große Sammlungen:
Reichsgoldmünzen,
Ausgrabungen,**

**Münzen der
Römischen Republik,
Ethnika,**

**erster Teil einer riesigen
Notgeldmünzen-Sammlung**

**Sonderkatalog
Banknoten und
Briefmarken**



Zusätzlich LIVE-BIETEN im Internet für alle Lose!

JETZT KATALOG BESTELLEN!

**Brinkstr. 9, 33829 Borgholzhausen
Tel.: 05425-930050, Fax: 05425-930051
www.teutoburger-muenzauktion.de
info@teutoburger-muenzauktion.de**

Leserpost

Anregungen, Meinungen und Reaktionen

Zum Vorwort im Heft 1/2025

Und wieder einmal sprechen Sie mir mit Ihrem Vorwort im Münzen & Sammeln Januar 2025 direkt aus dem Herzen. Ich sage dies auch ausdrücklich als bei einer deutschen Großbank gelernten Bankkaufmann. Ich selbst versuche, so viel wie nur irgend möglich in bar zu bezahlen. Ich erachte die tägliche bargeldlose Zahlung als den falschen Weg. Bald wird es so weit kommen, dass man für Barzahlung eine zusätzliche Gebühr bezahlen muss. Bankenintern deutet vieles darauf hin, auch wenn sie dies heute noch bestreiten.

Die bargeldlose Bezahlung birgt mehrere Risiken: Viele belastete Kleinbeträge lassen einem die Übersicht über das eigene Konto verlieren, was durchaus im Sinn der Banken und des Handels liegt, die durch mächtige Lobbys vertreten sind. Bargeldlose Bezahlungen lassen einem auch die Übersicht über die tatsächliche, den einzelnen betreffenden Inflation verlieren, denn der einzelne merkt gar nicht mehr, wann sein Geldbeutel leer ist. Und auch das ist wieder gewollt.

Aber um das Bargeld in Deutschland zu erhalten, muss dessen Bewahrung ins Grundgesetz rein, und nicht nur durch einfache Gesetze, die jederzeit wieder gekippt werden können, gesichert werden. Dazu ist eine Gegenlobby nötig, eine starke Vereinigung zur Erhaltung des Bargelds

in Deutschland. Leider habe ich selbst keine Ahnung, wie man so etwas aufzieht, aber ich sehe es als absolut notwendig an! Die Benutzung von Bargeld ist ein Ausdruck der Freiheit und der Autonomie eines jeden Bürgers der Bundesrepublik Deutschland. Lassen wir uns diese Freiheit nicht weiter durch schiere Bequemlichkeit einschränken! *M.A.*

Wer ist der Medailleur?

Sehr geehrte Damen und Herren, in dem Artikel über Neujahrs- und Kalendermedaillen wird als Beispiel eine Neujahrsmedaille von 1700 vorgestellt. Diese soll von Christian Wermuth sein. Es ist gleich die erste Medaille in dem Artikel. Auf der Medallenseite mit dem Cupido gibt es unten links (über dem Schriftfeld *Wo sind wir*) das Kürzel I. (evt. J) K. Das scheint mir doch auf Johann Kittel hinzuweisen.

Können Sie da bitte zur Aufklärung beitragen?

Mit freundlichen Grüßen *F. T.*

Ein Irrtum im Heft 1/2025

Da hat uns ein aufmerksamer Leser auf einen Irrtum des Vefassers des Artikels hingewiesen, den der Chefredakteur nicht bemerkt hatte. Ja, der Medailleur der Medaille war Johann Kittel aus Breslau, nicht Christian Wermuth.

Dauerthema Bargeldabschaffung

Es werden plakativ die Chancen ausgemalt, wie einfach doch alles für den Bürger wird, wenn er alles mit seinem ‚Mäuse-Kino‘ mit der digitalen Brieftasche erledigen kann. Was dabei völlig außen vorgelassen wird, ist jedoch, dass eine zunehmende massive Verschiebung der Aufwendungen zum Cyber-Space-Nutzer stattfindet: Bereitstellung von Hard- und Software, ständiges Up-Dating der Digitallandschaft und Einarbeiten in Inkompatibilität und Anwendungs-Unfreundlichkeit und Transparenzdefizite, ganz zu schweigen von dem Aufwand für System- und Datensicherheit. Letztes betrifft eben auch die Absicherung gegen digitale ‚Geldabschöpfung‘ vom Online-Konto des ‚Users‘. Wie einfach das schief geht, belegen die Beispiele wie der kriminelle Einsatz z. B. von aufgeklebten gefälschten QR-Codes an den Zahlstationen für Parkgebühren. Wer Probleme hat, dem wird geraten, doch seine Enkel einzuschalten – ein etwas anderer Enkel-Trick!

Aber man könnte ja auch sagen, alles kein Problem für die Zeit nach der „letzten Generation“.

Ob das besser wird mit den vielen Wünschen zum neuen Jahr? *Lutz V. Wefelen*

Anzeige

MUENZEN-ONLINE.COM
GELDSCHEINE-ONLINE.COM

DIE ONLINE-MAGAZINE FÜR
MÜNZEN- UND GELDSCHEINSAMMLER

MELDEN SIE SICH FÜR UNSERE KOSTENLOSEN NEWSLETTER AN!

Abschiedsmedaille für Peter Götz Güttler



Die Sächsische Numismatische Gesellschaft ehrt den Medailleur Peter-Götz Güttler mit einer besonderen Medaille zu seinem Tod am 31. Oktober 2024.

Auf der von ihm entworfenen Eisenplakette zum 200. Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig sind zwei Medaillen eingelassen. Die erste Medaille bezieht sich auf seinen 80. Geburtstag und die zweite Medaille nennt die Lebensdaten des Künstlers. Der Spruch „Durch Kunst weiter Leben“ verbindet die beiden Angaben zu seinem Leben. Peter-Götz Güttler hat eine solch große Anzahl von Medaillen geschaffen, dass eine Bewertung bzw. ein Hervorheben einzelner Medaillen nur schwer möglich ist. Sie sind in ihrer Art stets vom dargestellten Thema und dem Ereignis in gewisser Weise einmalig. Die ausgewählte Eisenmedaille ist deshalb besonders, weil sie von den allgemeinen Medaillen abweicht. Der Künstler hat hier nur den Ent-

wurf geliefert, die Herstellung erfolgte aber in der Eisengießerei der Bergakademie Freiberg. Das ist ungewöhnlich, weil sonst seine Medaillen vom Entwurf bis zur fertigen Medaille durch ihn persönlich gefertigt wurden. Das für die Medaille benötigte Eisen wurde als Munitionsschrott von den Schlachtfeldern bei Leipzig geliefert. Eine solche Medaille ist in gewisser Weise etwas Besonderes, so wie es die künstlerische Tätigkeit von Peter-Götz Güttler selbst auch war. Die begrenzte Anzahl von nur 40 Stück ist dem Umstand geschuldet, dass es die letzten Medaillen im Bestand der SNG waren.

Angaben zur Medaille:

Auflage: 40 Exemplare

Material: Eisenguss mit zwei Einlagen

Medaillen des Numismatischen Vereins Stollberg



Auch für das Jahr 2024 stellt der aktive Numismatische Verein Stollberg e. V. zwei von ihm geprägte Medaillen vor, die im 30. Nachtrag zum Katalog der Medaillenprägungen des Vereins vorgestellt werden. Der Verein setzt damit eine schöne Tradition fort, die er im Jahr 1995 begonnen hat. In der Broschüre werden der Arbeitsplan des Vereins für das kommende Jahr vorgestellt, die Prägungen des abgelaufenen Jahrs aufgelistet und weitere Medaillen und Abzeichen vor 1945 von Städten und Gemeinden des ehemaligen Landkreises Stollberg ermittelt. Die Erfassung solcher Objekte gehört zur Forschungsarbeit des Vereins.

Eine der 2024er entstandenen Medaillen ist auf die Einweihung der Gedenkstätte Hoheneck am 11. Juli 2024 geprägt worden. Die Me-

daille im Durchmesser 30 mm gibt es in Aluminium (15 Exemplare) und Feinsilber (55 Exemplare, 14,9 g). Dargestellt ist auf der Vorderseite eine Ansicht der Gedenkstätte im Schloss Hoheneck; auf der Rückseite erscheint das Stadtwappen von Stollberg.

Die zweite Medaille von 2024 ist eine Absolventenmedaille zur Freisprechung der Landesfachklasse für Straßenwärter. Auf der Rückseite ist das Gebäude des Ausbildungszentrums in Zwickau zu sehen. Auch von dieser Medaille gibt es 15 Exemplare in Aluminium und 35 Exemplare in Feinsilber (14,9 g, Ø 30 mm). Die Medaillen können beim Verein bestellt werden: Numismat. Verein Stollberg, Postfach 1003, 09377 Thalheim, Fax: 0372 270124.



SINCONA AG – IHR SCHWEIZER AUKTIONSHAUS FÜR NUMISMATIK

Münzen · Medaillen · Banknoten
Orden und Ehrenzeichen

- + Attraktive Konditionen
- + Unverbindliche Bewertung Ihrer Sammlung
- + Umfassende Beratung
- + Erstklassiges Marketing
- + Diskrete und effiziente Abwicklung
- + IHK-Vereidigter Sachverständiger
- + Grossauktionen zweimal jährlich
- + Internationale Kundschaft
- + Weltweit vernetzte Spezialisten
- + Internationale Auktionsrepräsentation
- + Einlieferungen auch innerhalb der Europäischen Union über SINCONA Deutschland GmbH / Weil am Rhein
- + Auslieferung in der Europäischen Union über SINCONA Deutschland GmbH
- + Coin Lending – unkomplizierte Belehnung numismatischer Sammlungen oder von Edelmetallen zu exzellenten Konditionen
- + Wertfächer (24/7) – sicher und versichert im Zentrum von Zürich



www.sincona.com



25 Euro 2025 „Heilige Drei Könige“

Die Bundesregierung hat beschlossen, im Rahmen der Serie „Weihnachten“ eine 25-Euro-Sammlermünze „Heilige Drei Könige“ prägen zu lassen und im November 2025 herauszugeben. Die im Jahr 2021 begonnene Serie ist einem der wichtigsten Feste der Christenheit gewidmet, das tief in der Kultur und im Brauchtum unseres Landes verwurzelt ist.

Als „Heilige Drei Könige“ werden in der christlichen Tradition die in der Weihnachtsgeschichte des Matthäus-Evangeliums erwähnten Sterndeuter bezeichnet, die durch den Stern von Bethlehem zu Jesus geführt wurden.

Die Münze besteht aus Feinsilber (Ag 999 fein). Sie wird als Tellerprägung (hier: konkave Wölbung der Bildseite für eine besonders plastische Motivdarstellung) hergestellt. Die Münze hat einen Durchmesser von 30 mm, eine Masse von 22 g und wird in den beiden Prägequalitäten Stempelglanz und Spiegelglanz produziert. Die Münzen in der Prägequalität Stempelglanz werden zum Nennwert (25 Euro) in den Verkehr gebracht. Die Ausgabe der Münzen in der Sammlerqualität Spiegelglanz erfolgt zu einem über dem Nennwert liegenden Verkaufspreis. Die Münze Deutschland wird über den genauen Preis und die konkreten Bestellmodalitäten rechtzeitig vor dem Ausgabetag informieren.

Der Entwurf der Münze stammt von dem Künstler Christian Dögerl aus Marquartstein. Die Bildseite zeigt in zentraler Ausrichtung die Heiligen Drei Könige, zentriert darunter das Christuskind in der Krippe und im Hintergrund zwei Dromedare. Über der Szene schwebt der Stern von Bethlehem mit Schweif im Freifeld. Die Komposition wird am oberen Rand von der Umschrift „Heilige Drei Könige“ umfasst. Interessant ist die Dreigliederung des Motivs in verschiedene technische Vorgehensweisen: die Könige und das Jesuskind sind in filigraner Weise ausmodelliert, die beiden Dromedare im Hintergrund sind flächenhaft gehalten und suggerieren dadurch räumliche Distanz. Der am Himmel schwebende Stern mit seinem Schweif ist linear gearbeitet und behauptet so seine Bedeutung. Die Arbeit besticht durch die filigrane Ausarbeitung, die trotz der Fülle der Darstellung nicht überladen wirkt.

Die Wertseite zeigt einen Adler, den Schriftzug „BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND“, Wertziffer und Wertbezeichnung, das Prägezeichen „D“ des Bayerischen Hauptmünzamts, München, die Jahreszahl 2025 sowie die zwölf Europa-Sterne.

Der Münzrand wird glatt und ohne Struktur ausgeführt.



Das für 2025 geplante 25-Euro-Stück „Heilige Drei Könige“, Entwurf von Christian Dögerl aus Marquartstein

Der vorliegende Entwurf zeigt in zentraler Ausrichtung die Heiligen Drei Könige, zentriert darunter das Christuskind in der Krippe und im Hintergrund zwei Dromedare. Über der Szene schwebt der Stern von Bethlehem mit Schweif im Freifeld. Die Komposition wird am oberen Rand von der Umschrift „Heilige Drei Könige“ umfasst. Interessant bei diesem Entwurf ist die Dreigliederung des Motivs in verschiedene technische Vorgehensweise: Die Könige und das Jesus-

kind sind in filigraner Weise ausmodelliert, die beiden Dromedare im Hintergrund sind flächenhaft gehalten und suggerieren dadurch räumliche Distanz. Der am Himmel schwebende Stern mit seinem Schweif ist linear gearbeitet und behauptet so seine Bedeutung. Die Gesamtkomposition besticht durch die filigrane Ausarbeitung, die trotz der Fülle der Darstellung nicht überladen wirkt. Die Heiligen Drei Könige tragen die ihnen zuzuordnenden Geschenke. Das Jesuskind ist durch die emporgestreckten Arme bereits als Erlöser erkennbar. Der Adler ist würdevoll dargestellt und entspricht dem Hoheitssymbol der Bundesrepublik Deutschland.



Entwurf Elena Gerber, Berlin

Der Entwurf stellt die Heiligen Drei Könige auf ihrer Reise durch die weite Landschaft der Wüste gekonnt dar. Eine besondere Dynamik ergibt sich durch die Staffelung der Reitenden, die zielgerichtet ihren Weg suchen. Mit Liebe zum Detail sind die Personen und Tiere fein im Relief ausgearbeitet. Die dazu im Kontrast stark abstrahierte Landschaft zieht sich wie ein ornammentales Band durch die Bildseite der Münze, an dessen Ende der Stern sich als Ziel herausstellt. Der sehr präzise Stern befindet sich harmonisch in der Mittelachse und nimmt Bezug auf den darüber befindlichen Titel. Der Schriftzug rundet dabei das Firmament stimmig ein. Die Wertseite nimmt gestalterisch einen direkten Bezug zur Bildseite auf, indem es ein harmonisches Wechselspiel von Leerraum und Verdichtung gibt. Der würdige Adler korrespondiert hierbei gestalterisch gekonnt mit der Bildseite, indem sein voluminöses Federkleid die Freifläche der Bildseite aufnimmt.



Anna Martha Napp, Lübow

Im erzählerischen Zentrum des Entwurfs steht die Orientierung der „Weisen aus dem Morgenland“, die ein Gebäude unterhalb des sie leitenden Sterns als Ziel ihrer Reise ausmachen. Durch Gesten und Figurengrößen wird eine weite Perspektive erzeugt, die durch die Möglichkeiten der Tellerprägung noch verstärkt wird. Am unteren Rand führt die titelgebende Schrift zu einem seitlich ins Bild tretenden, angeschnittenen Dromedar, das auf die Wüstenregion verweist. Den drei Figuren sind Attribute zugeordnet, die Interpretationen zulassen zu den drei Lebensaltern und zur Herkunft aus den drei früher bekannten Erdteilen Europa, Asien und Afrika. Die feine Modellierung der Figuren findet sich auch in dem würdigen Adler, der durch seine seitlich nach rechts versetzte Position die Dynamik der Bildseite gekonnt aufnimmt.

Mit ihrer Art und Vielfalt des Angebots
die größte Münzen-Messe der Welt
mit unverkennbarem Flair und
gepflegter Tradition seit 1970!

With its style and variety of offerings,
the world's biggest coin fair with
distinctive flair and refined tradition
since 1970!

Messeangebote:

Münzen und Medaillen
von der Antike bis Heute,
Papiergeld, Wertpapiere,
Fachliteratur und Zubehör

Fair Exhibits:

ancient and modern coins,
medals, paper money,
bond certificates,
literature, accessories



2025

NUMISMATA®

München



Wann: Samstag, den 1. März 2025
von 9:30 Uhr bis 17:30 Uhr
Sonntag, den 2. März 2025
von 9:30 Uhr bis 15 Uhr

When: Saturday, 1st March 2025
from 9:30 am till 5:30 pm
Sunday, 2nd March 2025
from 9:30 till 3 pm

Wo: MOC Veranstaltungscener München
Lilienthalallee 40, 80939 München

Where: MOC Veranstaltungscener München
Lilienthalallee 40, 80939 München

Veranstalter / Organiser: EMZ Messeveranstaltungs UG (haftungsbeschränkt), Alpenveilchenstr. 39, 80689 München

Telefon: +49 (0)89 / 200 43 777 Telefax: +49 (0) 89 / 615 10 763 E-mail: emz@numismata.de | www.numismata.de

100-Euro-Goldmünze 2025

„Aus dem Leben eines Taugenichts“

Die Bundesregierung hat beschlossen, eine 100-Euro-Sammelmünze „Aus dem Leben eines Taugenichts“ (Joseph von Eichendorff) aus Gold prägen zu lassen und im Oktober 2025 herauszugeben. Die Münze ist die dritte Ausgabe im Rahmen der achteiligen Serie „Meisterwerke der deutschen Literatur“, bei der im Zeitraum 2023 – 2030 jährlich eine Münze erscheinen wird. Die Serie stellt dabei nicht den jeweiligen Autor in den Fokus, sondern das literarische Werk in seiner monumentalen Bedeutung für die deutsche Kultur.

Die 100-Euro-Sammelmünze „Aus dem Leben eines Taugenichts“ soll – wie die bisherigen deutschen 100-Euro-Goldmünzen – aus Feingold (999,9 fein) bestehen. Ihre Masse wird 15,55 g und der Durchmesser 28 mm betragen.

Auf der Bildseite sorgt die bewusst reduzierte Komposition des Entwurfs für eine intuitiv erfassbare Wiedergabe des Spannungsbogens der Novelle „Aus dem Leben eines Taugenichts“. Auf hohem Niveau werden die Extreme, zwischen denen sich die musizierende Figur bewegt – die Zollstube mit Feder, Papier und Abakus auf der linken Seite; Wald, Frauenfigur und Blumenschmuck auf der rechten –, durchaus kongenial inszeniert. Diese Abkehr vom philiströsen, ökonomisch diktierten Leben zugunsten einer wesentlich auf Emotionalität gegründeten Existenz wird unterstützt durch eine junge, dynamische Interpretation der Hauptfigur – eine Werteumkehr, die durch die invers gesetzte Aufschrift und die sichelförmige, in zwei Ebenen geteilte Bildseite unterstrichen wird.

Die Wertseite zeigt einen Adler, den Schriftzug „BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND“, Wertziffer und Wertbezeichnung, die Jahreszahl 2025, die zwölf Europa-Sterne sowie – je nach Prägestätte – das Münzzeichen „A“ (Berlin), „D“ (München), „F“ (Stuttgart), „G“ (Karlsruhe) oder „J“ (Hamburg).

Der Münzrand wird geriffelt ausgeführt.



Entwurf Bastian Prillwitz, Berlin

Die bewusst reduzierte Komposition des Entwurfs sorgt für eine intuitiv erfassbare Wiedergabe des Spannungsbogens der Novelle „Aus dem Leben eines Taugenichts“. Auf hohem Niveau werden die Extreme, zwischen denen sich die musizierende Figur bewegt – die Zollstube mit Feder, Papier und Abakus auf der linken Seite; Wald, Frauenfigur und Blumenschmuck auf der rechten –, durchaus kongenial inszeniert. Diese Abkehr vom philiströsen, ökonomisch diktierten Leben zugunsten einer wesentlich auf Emotionalität gegründeten Existenz wird unterstützt

durch eine junge, dynamische Interpretation der Hauptfigur – eine Werteumkehr, die durch die invers gesetzte Aufschrift und die sichelförmige, in zwei Ebenen geteilte Bildseite unterstrichen wird. Das hohe gestalterische Niveau findet sich auf der Wertseite wieder

durch die ebenfalls sichelförmige Anordnung der Sterne, die gekonnt gesetzte Typografie sowie den Adler als würdevolles und zugleich leichtes Hoheitssymbol.



Entwurf Virginia Colonnella, Offida (IT)

Zahlreiche Episoden der Novelle „Aus dem Leben eines Taugenichts“ sind in diesem Entwurf ins Bild gesetzt. Die Bildelemente zeichnen sich durch eine feine Plastizität aus. Hauptmotiv der Darstellung ist die Figur des versonnenen Geige spielenden und tanzenden Taugenichts. Entlang seines symbolisch als geschwungene Linie gebildeten Werdegangs reihen sich vielfältige Szenen mit menschlichen Begegnungen und Schauplätzen aneinander. Der Titel der Novelle bildet den unteren Abschluss der Szenerie. Sehr gelungen wirkt auch die subtil gestaltete Wertseite der Münze. Die Form der Schwingen des würdevoll gestalteten Adlers greift formal den Duktus der handschriftlich erscheinenden Typografie auf. Dies trägt zum harmonischen Gesamteindruck des Entwurfs bei und verbindet beide Münzseiten formal miteinander. Die gleichmäßig über die Bildfläche gestreuten Sterne lassen die Assoziation eines abendlichen Sternenhimmels entstehen.



Entwurf Ulf Schüler, Schwielowsee

Im Zentrum der Komposition ist die Hauptfigur die Geige spielend dargestellt und zeigt damit ein Leitmotiv der Novelle Joseph von Eichendorffs. Dabei blickt die Figur nicht in die Gehrichtung, was darauf verweisen könnte, dass sie kein klares Ziel vor Augen hat, sondern vielmehr schlicht „in die Welt“ hinausgeht. Um die Figur herum werden, in einem zusammenhängenden Tableau arrangiert, verschiedene Szenen aus dem Leben des Taugenichts dargestellt, von der elterlichen Mühle, die er verlässt, über die Berge und Rom bis zum herrschaftlichen Haus, an dem die Geschichte endet. Die zentrale Figur ist vollplastisch modelliert, die Szenen dagegen linear, was ein interessantes Wechselspiel erzeugt. Die dem Münzrand folgende serifenfreie Schrift fügt sich gekonnt in das Motiv ein und findet sich auf der Wertseite wieder. Diese zeigt – ebenfalls zentral – einen würdevollen Adler. Die über ihm angeordneten Sterne ergeben mit seinen Schwingen eine runde Form, die wiederum die Gestaltung des Wegverlaufs auf der Bildseite widerspiegelt. Im Zen-

WELT- UND ANTIKE MÜNZEN

PLATINUM SESSION® & SIGNATUR® AUKTION

CSNS - Dallas | 01.05. – 03.05.2025

**Wir nehmen jetzt Einlieferungen für unsere offiziellen CSNS-Auktionen an
Abgabetermin: 24. Februar**



Octavian, als Konsul (ca. 43 v. Chr.), mit Julius Caesar, als Dictator Perpetuo und Pontifex Maximus. AV aureus
NGC-Grade XF 3/5 - 4/5
Zuschlagpreis: \$288.000



SIZILIEN. Syrakus. Dionysius I. (405-370 v. Chr.). AR-Dekadrachme
NGC AU★ 5/5 - 5/5, Fine Style
Zuschlagpreis: \$132.000



Claudius I. (AD 41-54). AV-Aureus
NGC MS 4/5 - 4/5
Zuschlagpreis: \$126.000



Frankreich: Republik Gold Proof
100 Francs 1889-A
PR63 Cameo NGC
Zuschlagpreis: \$108.000



Grossbritannien: Victoria Gold „Shield“
Sovereign 1841
MS65+ PCGS
Zuschlagpreis: \$96.000



Großbritannien: Victoria Gold Proof
„Una und der Löwe“ 5 Pfund 1839
PR62 Ultra Cameo NGC
Zuschlagpreis: \$288.000



Livland: Riga - Schwedische Besatzung
Karl XI. Gold 2 Dukaten 1667-IM
MS62 NGC
Zuschlagpreis: \$72.000



Russland: Elisabeth Gold
„St. Andreas“ Dukats 1751-АПРЕЛ (April)
AU55 NGC
Zuschlagpreis: \$96.000



Spanien: Karl II. Gold
8 Escudos 1687/3-BR
MS64 NGC
Zuschlagpreis: \$96.000

Prices Zuschlagpreis: From Our 2024 CSNS Auction

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Heritage Auctions Deutschland GmbH HA.com/Munich
+49 (0) 89/37 03 7617 | Munich@HA.com**

DALLAS | NEW YORK | BEVERLY HILLS | CHICAGO | PALM BEACH
LONDON | PARIS | GENÈVE | BRÜSSEL | AMSTERDAM | MÜNCHEN | HONG KONG | TOKIO

Wir suchen immer hochwertiges und für die Auktion geeignetes Material aus über 50 Kategorien.

Sofortige Barvorschüsse verfügbar
Mehr als 1,75 Millionen Online-Bieter

*IMAGES NOT ACTUAL SIZE

Aufgeld 20%; siehe: www.HA.com. 80368

HERITAGE
AUCTIONS
THE WORLD'S LARGEST
NUMISMATIC AUCTIONEER



Immermannstr. 19
40210 Düsseldorf



Tel.: 0211-36780 0
Fax: 0211-36780 25



MÜNZHANDLUNG RITTER DÜSSELDORF

ANKAUF

Ankauf von Münzen aus allen Zeiten
zu marktgerechten Preisen

Ganze Sammlungen
Gute Einzelstücke
Goldmünzen aller Zeiten
Direkter Ankauf und sofortige Auszahlung
Abnahme Ihrer gesamten Sammlung
Begutachtung Ihrer Sammlung vor Ort



MÜNZEN UND MEDAILLEN VON DER ANTIKE BIS ZUR GEGENWART



VERKAUF

Grosser Online-Shop mit über 10.000 Artikeln
aus der Welt der Numismatik

Kostenlose Sonderlisten für Ihr Sammelgebiet
Professionelle Fehllistenbearbeitung

Alle Angebote im
ONLINE-SHOP

www.muenzen-ritter.de



SEIT 1968

BERATUNG

Kostenlose Beratung durch unsere Fachnumismatiker
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger im Haus
Professionelle und persönliche Hilfe beim Aufbau / Verkauf Ihrer Sammlung



Jetzt gratis Lagerliste anfordern!



Service-Telefon

+49 (0)211-36780 15



Ihre kompetente Fachhandlung
in allen Fragen der Numismatik

E-Mail: info@muenzen-ritter.de / Fax: +49 (0)211-36780 25